

haben, geht aus der Menge von Asche, Küchenabfällen, Artefacten und Töpfereien mit aller Bestimmtheit hervor. Ist, heisst es im Berichte weiter, durch die zerschlagenen Pachydermen-, Höhlenbär- und Renthierknochen, sowie durch die rohbehauenen Feuersteinwerkzeuge die Gegenwart des Menschen während der älteren Steinzeit in der Räuberhöhle mit genügender Sicherheit erwiesen, so steht nicht minder fest, dass in viel späterer Zeit eine zweite Besitznahme durch Menschen erfolgte, die den Boden durchwühlten und ihre Küchenabfälle mit denen ihrer Vorfahren vermischten unter den Artefacten beweist das primitive Messer die Benützung von Eisen und damit zugleich ein verhältnissmässig jungdliches Alter unserer zweiten Troglodyten-Colonie. Ist es aber gestattet, so lautet der Schluss des Berichtes, auch negative Thatsachen herbeizuziehen, so dürfte der vollständige Mangel aller Münzen oder sonstiger auf römische Cultur hindeutender Gegenstände zum Schlusse berechtigen, dass die zweite Besiedlung der Räuberhöhle mindestens in eine Zeit zurückzuverlegen ist, in welcher römische Herrschaft noch nicht über diesen Theil Germaniens sich erstreckte — wahrlich Resultate, die in wissenschaftlicher Beziehung von höchstem Werthe sind und unsere Beachtung auf das Lebhafteste fesseln müssen und ich glaube, wir können seitens unserer Stadt die wärmsten Dankgefühle dem gelehrten Forscher versichern, der einen Theil des Schleiers, der auf ihrer Vorgeschichte ruht, gelüftet hat.

Anzeige.

Naturalien

und zwar Käfer, Schmetterlinge, Petrefacten, Mineralien, Land- und Seeconchylien billigst bei

Dr. Waltl in Passau.

Verantwortlicher Redakteur **Dr. Herrich-Schäffer** jun.
 In Commission bei G. J. Manz.
 Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (Krug's Wittwe).